

Handynutzung im Ausland: die EU muss hohe Gebühren beenden!

Millionen Smartphone-Nutzer in Europa werden auch weiterhin von extremen Roaminggebühren betroffen sein, wenn die EU jetzt nicht die richtigen Maßnahmen trifft!

- Europas Politiker und Institutionen haben nur noch wenige Wochen um Maßnahmen gegen hohe Internet-Roamingpreise zu ergreifen, ansonsten müssen Verbraucher noch für Jahre überhöhte Preise zahlen, nur um ihre Smartphones im Ausland zu nutzen.
- Der aktuelle Vorschlag des Europäischen Parlaments erlaubt noch immer Internet-Roamingpreise die 25x höher sind als die Nutzung im Inland.
- *Europeans for Fair Roaming* ruft daher alle europäischen Politiker auf, der Internetroaming-Abzocke ein Ende zu setzen und für faire Roamingpreise zu stimmen, die Europas Smartphonebenutzer schützen und nicht bestrafen.

Europeans for Fair Roaming ruft die Mitglieder des europäischen Parlaments auf, entschiedene Maßnahmen gegen exzessive Roaminggebühren zu treffen.

Während viele der vorgeschlagenen Änderungen der EU Roaming-Richtlinie in die richtige Richtung gehen, sind die diskutierten **Preisegrenzen noch immer viel zu hoch angesetzt**. Wir glauben, dass eine schnellere Anpassung der Roamingpreise an inländische Preise dringend notwendig ist.

Wir müssen leider feststellen, dass weder der Vorschlag der Kommission, noch der Vorschlag der Berichtstersterin des Europäischen Parlaments (Angelika Niebler) die massiven Preisunterschiede zwischen inländischen Preisen und Roamingpreisen für Datennutzung korrigiert. Auch wenn wir die Aussicht auf mehr Wettbewerb im Roamingmarkt begrüßen, sind niedrigere Preisobergrenzen notwendig, wenn dieser Wettbewerb auch Vorteile für die Kunden bringen soll.

Wir befürchten, dass die derzeit diskutierten Preisobergrenzen, über die in wenigen Wochen abgestimmt werden soll, **nicht zu niedrigeren Preisen für die Kunden führen werden**.

Um niedrigere Preise zu erzielen, fordern wir endlich faire und sinnvolle Preisobergrenzen, die Wettbewerb ermöglichen. Sie sollen Europas Handynutzern erlauben, ihre Handys ohne Angst im Ausland zu benutzen und einen europäischen Markt für Telekommunikation schaffen.

Die Nutzungsentgelte zwischen Anbietern („wholesale caps“) müssen deshalb über die nächsten drei Jahre bis Juli 2014 auf 3-5 ct pro MB gesenkt werden. Die Endkundenpreise („retail caps“) dürfen nicht mehr als das Dreifache (circa 10ct/MB für Daten 2014) betragen.

Der Koordinator der Kampagne, Bengt Beier sagte hierzu: „Die europäischen Politiker haben uns lange Preise für Roaming versprochen die so günstig sind wie im Inland. Jetzt müssen den Worten Taten folgen und die Preise wirklich sinken. Die Handynutzer werden nichts anderes akzeptieren.“

„Europeans for Fair Roaming“ (www.fairroaming.org) wurde von Bürgern aus ganz Europa als Facebook-Kampagne gegründet und hat sich seitdem zu einem Netzwerk entwickelt, das mehrere zehntausend Personen repräsentiert. Das Netzwerk ruft die EU auf, die bestehende Praxis zu beenden, das Handynetz-Anbieter unfaire hohe Roaming-Gebühren für die Handynutzung im Ausland verlangen. Derzeit arbeitet Europeans for Fair Roaming daran, die Vorschläge der Europäischen Kommission vom Juli 2011 zu verbessern, um einen europäischen Markt für Telekommunikation zu schaffen.

Der derzeitige Stand der Kampagne ist:

- Netzwerk aus 14 Organisationen, die etwa 130000 Personen repräsentieren und erreichen
- Unterstützt von 12 Mitgliedern des Europäischen Parlaments
- Reguläre Teilnahme an Konferenzen und Diskussionen
- Zwei Petitionen mit mehreren tausend Unterschriften
- Laufender Austausch mit Schlüsselpersonen und -organisationen
- Zitiert in New York Times, The Parliament.com, EurActiv und anderen Medien

Für weitere Fragen erreichen Sie uns unter: +49-1577-2951797 oder +43-650-5154370.